

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:
Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 90.
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Kurthauptmannschaft
Großenhain, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1530.
Girokasse:
Riesa Nr. 52.

Nr. 265.

Montag, 13. November 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbesug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsstörungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preis- und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 3 mm hohe Grundschriftzeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamezeile 100 Gold-Pfennige; mitraubender und mehrzeiliger Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verfertigungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Abendausgabe und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Das deutsche Bekenntnis zu Ehre und Frieden.

Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis.

(Berlin. Im Reichsanzeiger wird heute nachmittag das vorläufige amtliche Endergebnis der gestrigen Reichstagswahl und der Volksabstimmung veröffentlicht. Es enthält die folgenden Zahlen:

Zahl der abgegebenen Umschläge (einschließlich der völlig leer abgegebenen Umschläge) 43 549 662
Zahl der Stimmberechtigten nach der Stimmliste 43 928 663
Zahl der abgegebenen Stimmzettel 1 213 291
Gesamtzahl der Stimmberechtigten 45 141 954

Reichstagswahl

Zahl der für den Reichstagswahlvorschlag der NSDAP. abgegebenen gültigen Stimmen 39 638 789 — 92,2 Prozent
Zahl der ungültigen Stimmen 3 349 363 — 7,8 Prozent
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 42 988 152 — 95,2 Prozent

Volksabstimmung

Ja-Stimmen 40 601 577 — 95,1 Prozent
Nein-Stimmen 2 100 765 — 4,9 Prozent
Zahl der gültigen Stimmen 42 702 342
Zahl der ungültigen Stimmen 750 271
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 43 452 613 — 96,3 Prozent

Der Dank an das Volk.

Reichsstatthalter Rutschmann hat zum Ergebnis des 12. November folgenden Aufruf erlassen:
Vollgenossen und Volksgenossen!
Einmütig, wie ich es nicht anders erwartet habe, hat sich das lächelnde Volk in der entscheidendsten Stunde der letzten Jahrzehnte zu seinem Führer Adolf Hitler bekannt. Mit denen, die mithalten, diesen höchsten aller Siege zu erringen, meinen Dank auszusprechen, ist mir ein Herzensbedürfnis. Mit diesem Dank verbinde ich aber auch den Hinweis, daß wir auch jetzt keinen Grund haben, auf den Lorbeer zu ausruhen, denn auch dieser Sieg ist nur eine Etappe auf dem langen mühevollen Weg, der zur Erreichung unserer Ziele führt.
Wir sind an diesem dankwürdigen und geschichtlichen 12. November in einmütiger Gesinnung marschiert. Die Welt hat erkannt, daß es in Deutschland nur noch einen Willen gibt, den keine Macht überwinden kann. Alles, was uns die kommenden Tage bringen, muß ebenfalls den Stempel dieses unüberwindlichen Willens tragen.
Das Ja, mit dem sich Deutschland gestern zu seinem Führer bekannt hat, muß ewige Gültigkeit haben, muß für alle Zukunft als eburnes Gesetz bestehen bleiben.
Was der Führer auch tut, es muß wie am gestrigen Tag die Billigung der ganzen Nation haben, denn wir wissen, daß Adolf Hitler nichts anderes will als das Wohlergehen und das Glück seines geliebten deutschen Volkes.
Wir haben nach allen Kämpfen und Siegen der Vergangenheit und Gegenwart niemals die Hände in den Schoß gelegt und auf Wunder gewartet, sondern sind am Tage nach dem Sieg wieder an die Arbeit gegangen, still und unverdrossen, wie es ein Nationalsozialist gar nicht anders kann. Auch nach diesem Sieg wollen wir, wie immer, den Helm fester binden und erneut Trittschritt zum Marsch in die glückliche Zukunft unseres Volkes.
Vorwärts mit Adolf Hitler für das neue Deutschland der Arbeit, Ehre und Freiheit!
Martin Rutschmann, Reichsstatthalter.

Wie Sachsen wählte:

Reichstagswahl		Volksabstimmung	
28. Wahlkreis Dresden-Bautzen			
Stimmberechtigte	Gültig, NSDAP. 1 210 528	Ja	1 256 116
1 389 442	Ungültig 112 238	Nein	55 539
	Gesamtzahl	Ungültig	28 015
	der abgegebenen Stimmen . . 1 322 811	Gesamtzahl	der abgegebenen Stimmen . . 1 339 670
	Wahlbeteiligung 95,2%	Wahlbeteiligung	96,42%
	Bei der Reichstagswahl 5. März 1933 erhielten die Nat.-Soz. 538 415, Schwarz-Weiß-Nat 94 685, Sozialdem. 350 736, Komm. 165 000.		
29. Wahlkreis Leipzig			
Stimmberechtigte	Gültig, NSDAP. 809 782	Ja	834 018
980 684	Ungültig 120 541	Nein	92 729
	Gesamtzahl	Ungültig	23 882
	der abgegebenen Stimmen . . 930 323	Gesamtzahl	der abgegebenen Stimmen . . 950 629
	Wahlbeteiligung 95,27%	Wahlbeteiligung	96,6%
	Bei der Reichstagswahl 5. März 1933 erhielten die Nat.-Soz. 365 456, Schwarz-Weiß-Nat 59 237, Sozialdem. 274 654, Komm. 158 811.		
30. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau			
Stimmberechtigte	Gültig, NSDAP. 1 186 654	Ja	1 218 449
1 357 473	Ungültig 115 554	Nein	71 356
	Gesamtzahl	Ungültig	28 184
	der abgegebenen Stimmen . . 1 302 208	Gesamtzahl	der abgegebenen Stimmen . . 1 317 989
	Wahlbeteiligung 94,44%	Wahlbeteiligung	97%
	Bei der Reichstagswahl 5. März 1933 erhielten die Nat.-Soz. 613 981, Schwarz-Weiß-Nat 66 359, Sozialdem. 260 893, Komm. 233 051.		